



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-3916-002 **GISPADID:** 2000392

Objektbezeichnung:

Steinbruch Hesseler Berge nordwestlich Halle

Schutzstatus:

LSG, bestehend

KD, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Gütersloh

(Nuts-Code: DEA42)

Gemeinde: Halle (Westf.)

Digitalisierte Fläche (ha): 3,07

Flächenanzahl: 1

Objektbeschreibung:

Der Steinbruch Dieckman (GK-3916-001) und der suedoestlich angrenzende Steinbruch Hesseler Berge (GK-3916-002, ehemals Firma Foerth) wurden zum Zeitpunkt der letzten Befahrung (20.07.2023) zu einem großen Steinbruch zusammengefuehrt. Der Betrieb ruht derzeit. Abgebaut wurden die obersten Meter des Cenomanmergels sowie den gesamten Cenoman-plaener und -kalk. Der Suedost-Teil des Steinbruchs ist fuer die Einstufung der kretazischen Grossrutschungen von Halle von besonderer Bedeutung. Es stehen die oberen Meter der Labiatus-Schichten, die vollstaendigen Scaphiten-Schichten und die Schloenbachi-Schichten an. Der ueberwiegende Teil der Schichten ist phacoidisiert, nur ein kleiner Teil des Schichtpaketes ist normal geschichtet. Der letztgenannte Bereich ist fuer die genaue stratigraphische Einordnung der Rutschung sehr wichtig. Wie in dem westlich angrenzenden Geotop GK-3016-001 sind paläontologisch besonders die Gesteine der sogenannten schwarzbunten Wechselfolge von dunklen Mergelsteinen mit Kalksteinen interessant, denen untergeordnet rote und bunte Mergel zwischengeschaltet sind (höchstes Ober-Cenomanium). Die schwarzbunte Wechselfolge ist stellenweise stark fossilführend. Die Schichten fallen in ueberkippter Lagerung nach Nordnordosten mit etwa 025/45 Grad ein. Im jetzigen Steinbruch hat man im Raum Hesseltal, bei den sehr guten Aufschluß-Verhältnissen, die Möglichkeit des Einblicks in einen gewaltigen Ausschnitt der älteren Ober-Kreide-Schichten von den Stufen des Cenoman über das Turon bis zum Coniac. Geplant ist eine Wiederauffüllung von der jetzigen Sohle 145 mNHN bis auf 165 mNHN.

Schutzziel:

Geowissenschaftlich und landschaftskundlich schutzwuerdig.

Pädagogische Eignung: Ja

Erholungseignung: Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Kreide

Turonium



Kenndaten:

| | |
|----------------------------------|--------|
| Aufschluss-künstlich | / gx2f |
| Aufschluss-Gesteinsdeformationen | / gx2e |
| Aufschluss-Gesteine | / gx2c |
| Aufschluss-Fossilien | / gx2b |

Teildisziplinen:

- Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
- Teildisziplin Palaeontologie
- Teildisziplin Tektonik

Stichworte:

- Karbonatgesteine
- Grosschichtungsgefüge
- Leitbank,-horizont
- Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)
- Kalksteinbruch
- geeignet für Lehre und Forschung
- Diageneseerscheinungen
- Lithostratigraphie

Umfeld:

- sonstige Nutzung
- Wald

Gefährdung:

- Deponie
- Steinschlag
- Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung:

Nach Beendigung des Abbaues nur eine Teilverfüllung zulassen.
Nach Abbau fuer einen Freizeitpark herrichten. Hinweisschild zur geologischen Situation anbringen.

Naturräumliche Zuordnung:

- 530 – Bielefelder Osning
- 540 – Ostmünsterland

Höhe über NN:

min. 163 m, max. 200 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-3916-002

Objektbezeichnung:

Steinbruch Hesseler Berge nordwestlich Halle

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold



Kreis: Gütersloh

(Nuts-Code: DEA42)

Gemeinde: Halle (Westf.)

Digitalisierte Fläche (ha): 3,07

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

3916, Q1, VQ1

3916, Q1, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2660691 / H: 5774056

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1985, Kartierung/ Beobachtung

fachl. Bearbeiter

Datum: 20.07.2023, Nachbearbeitung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung GD NRW 20.07.2023
